

hoch angesetzt, dass die Mittelschicht, insbesondere Familien mit kleineren Kindern, de facto vom Wohneigentumserwerb mehr und mehr ausgeschlossen werden.

Die Stimme aus der Region

Das sieht auch der Safenwiler Immobilien-Experte und -Händler Robert F. Hochuli so: «Ich habe das Gefühl, dass trotz einmalig tiefer Zinsen der Kauf eines Eigenheims immer schwieriger wird.» Konkret sagt er: «Der Kauf eines Einfamilienhauses ist für jüngere Familien auch in unserer Region nicht einfach.» Die sogenannte Tragbarkeit müsse auch bei sieben Prozent Jahresaufwand noch gegeben sein. Diese be-

Schweiz im Schnitt 1,16 Millionen Franken (wobei die Region Zofingen mit ihrer exzellenten Wohnqualität und Verkehrsanbindung noch immer mit «Schnäppchen» aufwarten kann). Stockwerkeigentum gebe es für durchschnittlich 890 000 Franken. Die Kunden für ein solches Objekt verfügten in der Regel dabei über Vermögen in Höhe von 480 000 Franken, inklusive Gelder aus der 2. und 3. Säule.

Eigenkapital? Vor diesem Hintergrund kaum ein zentrales Thema. Das Haushaltseinkommen eigentlich auch nicht. Gemäss Bundesamt für Statistik sprechen wir von 10 052 Franken pro Monat. Aber dann der Kinderwunsch ...

unnötig erschwert wird. Zudem «werden die Rufe lauter, für Junge die Hürden für den Erwerb von Eigentum zu senken», sagt Gmür. Die Forderungen seien nachvollziehbar. Was rät Immobilienprofi Ansgar Gmür all jenen, die jetzt eine Hypothek abschliessen möchten oder diese erneuern müssen? «Möglichst alles auf lange Zeit abschliessen.» Eine zehnjährige Hypothek gebe es heute für unter einem Prozent.

Apropos: Wie sieht die Marktsituation aus? Die Beratungsfirma KPMG AG kommt (mit Fokus auf die gesamte Schweiz) zum Schluss, dass es eine «Überproduktion» an Büro- und Gewerbeflächen gibt, aber nicht bei den Wohnimmobilien.

Die Aktualisierung sei wichtig, damit der Kanton die Laufmeterbeiträge nicht kürze oder streiche. Zudem müsse bei einer Zonenplanrevision ein aktuelles Pflichtenheft «Unterhaltskonzept Bäche» vorliegen. Der Rat hat einer Aktualisierung des Pflichtenhefts Unterhaltskonzept zugestimmt. (GRW)

BRITTNAU Zwei Hundehalter gebüsst

Zwei Hundehalter wurden gebüsst, da sie die Hundesteuern 2016 nicht bezahlt haben. (DW)

Kleider sammeln für Flüchtlinge

Safenwil Eine Aargauer Organisation sammelt ab Samstag während dreier Tagen Kleider und Heizkörper für Menschen auf der Flucht.

VON RONNIE ZUMBÜHL

Die Zeiten, in denen man stundenlang draussen sitzt, sind gezählt. Könnte man meinen: Für Menschen auf der Flucht ist Frieren Alltagsbeschäftigung. Die Aargauer Organisation Volunteers for Humanity will die Situation für die Flüchtlinge verbessern. «Vor Ort helfen» ist bei ihnen nicht einfach dahingeredet. Zum vierten Mal veranstaltet sie eine Kleidersammelaktion. Dieses Mal in Safenwil. Die Schwendemann Holzbau GmbH hat dem Verein eine Lagerhalle zur Verfügung gestellt. Gesammelt werden gut erhaltene und gewaschene Winterkleider, Winterschuhe, Regenkleider und Kinderskianzüge. Weiter werden Schlafsäcke, Isomatten, Wolldecken,

Kinderwagen, Fusssäcke für Kinderwagen sowie noch funktionierende Elektroheizkörper, Waschmaschinen und Kühlschränke entgegengenommen. Um den Transport finanzieren zu können, ist die Organisation auf einen kleinen finanziellen Beitrag von zwei Franken pro Spende angewiesen.

Die Organisation führt seit der Gründung im Januar Backwarenverkäufe und Benefizveranstaltungen durch. Darunter waren auch drei Aktionen zur Klei-

«Bisher konnten wir um die 900 Kisten Hilfsgüter nach Griechenland, Syrien und Frankreich senden.»

Nicole Grogg Flüchtlingshelferin

dersammlung. «Bisher konnten wir um die 900 Kisten Hilfsgüter nach Griechenland, Syrien und Frankreich senden», sagt Nicole Grogg vom Vereinsvorstand. Das entspricht einem Gewicht von sieben Tonnen. Wo genau der



Im Januar sammelte die aargauer Organisation bereits in Oberentfelden.

ZVG

nächste Hilfsgütertransport hingehen soll, ist noch unklar. Infrage kommt Griechenland, ein Flüchtlingscamp in den libanesischen Bergen oder die Grenze zwischen Ungarn und Serbien. «Es ist nicht sinnvoll, dass alle Organisa-

tionen ihre Hilfsgüter an die gleichen Orte schicken. Deshalb warten wir noch ab und schauen am Ende der Sammelaktion, wo der Bedarf aktuell am grössten ist», sagt Nicole Grogg. Das könne sich bei der aktuellen Lage von Tag zu

Tag ändern. Gründerin der Organisation ist Marit Neukomm, die schon einige Male als Helferin an die sogenannte Balkanroute reiste, nun ist die Oberentfelderin für den NAB-Award nominiert.

Auf der Suche nach Helfern

Für die Kleidersammlung in Safenwil werden bis zu 15 Leute für das Entgegennehmen und Sortieren der Spenden benötigt. Die Organisation ist noch auf der Suche nach zusätzlichen Helfern. Interessenten können sich per Mail, sammelaktion@volunteersforhumanity.ch, an die Organisation wenden. Diese sammelt aktuell zudem zusammen mit dem Mansoor Medical Institute GmbH und Borderefree Association finanzielle Spenden für eine mobile Zahnarztpraxis, in der Menschen in den Flüchtlingslagern in Nordgriechenland behandelt werden können.

Samstag, 22. und 29. Oktober von 10 bis 16 Uhr; Donnerstag 27. Oktober 18 bis 20 Uhr bei der Holzbau GmbH, Industriestrasse 1 in Safenwil.